

Zuckersüßes Kennenlernen

Integrationsprojekts »Fit for Future« / Gemeinsam Marmelade kochen

Rottweil. Interessante Einsichten ergaben sich, als Eltern der Eichendorffschüler und Vertreter der Bürgerstiftung vor einigen Tagen gemeinsam Marmelade einkochten.

Sie fanden sich zusammen im Rahmen des von der Bürgerstiftung an der Eichendorffschule ins Leben gerufenen »Kochen der Nationen«. Die dabei entstandenen Marmeladen wurden auf dem Wochenmarkt verkauft.

Schon seit mehr als einem Jahr sind die Eltern der Eichendorffschüler immer wieder im Rahmen des Integrationsprojekts »Fit for Future« der Bürgerstiftung Rottweil eingeladen, zusammen ein Menü zu kochen aus einem Heimatland der Eltern. Russisch, kroatisch, polnisch, die Düfte ganz verschiedener Länder zogen bereits durch die Schulküche.

Die Eltern treffen sich unter tatkräftiger Organisation des Elternbeirates, dessen hohes ehrenamtliches Engagement von der Stiftung gewürdigt wird, um sich beim gemeinsamen Kochen und Essen, kennenzulernen und mehr über einander und die verschiedenen kulturellen Hintergründe zu erfahren. Eine tolle Art, in



Über das gemeinsame Kochen lernen sich Eltern von Schülern der Eichendorffschule näher kennen. Foto: Bürgerstiftung

Deutschland schnell und gut integriert zu werden, berichtet eine Teilnehmerin, die mit ihrer Familie aus Russland übersiedelte und so viele neue Begegnungen erlebte und ihr Sprachvermögen schnell erweitern konnte.

Nunmehr stand das Frühstück auf dem Programm: Welche Frühstückskultur gibt es in welchen Ländern? Nicht nur, aber auch darüber kamen die Eltern beim gemeinsamen Obstschnippeln und Marmeladerühren und Punscheinkochen ins Gespräch. Es wurde berichtet von einer eher einfachen Art der Kroaten, ihr

Frühstück zu sich zu nehmen, die Spanier backen traditionell Weißbrot vom Vortag auf, rösten es und verreiben Knoblauch und Tomate darauf oder sie backen »Churos« in Fett aus, in Russland werden Pfannkuchen gebacken.

Klar wurde aber auch: In den Familien mit Migrationshintergrund werden die Speisetraditionen des Herkunftslandes hauptsächlich bei den zentralen warmen Mahlzeiten des Tages gepflegt, beim Frühstück jedoch haben sich die Kinder sehr auf die hiesigen Gebräuche eingestellt:

Eventuell Müsli, zumeist aber ein Brot mit Schokoaufstrich oder Marmelade, so stärken sich Kinder morgens vor dem Gang zur Schule.

Auf gesunde Frühstückskultur wird innerhalb der Eichendorffschule geachtet: Die Essenskultur ist immer wieder Thema im Unterricht, die Lehrer achten darauf, dass die Kinder in den gemeinsam verbrachten Vesperpausen auch zu zucker- und fettarmen und vitaminreichen Lebensmitteln greifen.

Die Marmeladen und der Kinderpunsch, die am gemeinsamen Abend entstanden, wurden von Mitgliedern des Elternbeirates und der Bürgerstiftung auf dem Wochenmarkt verkauft. Der Erlös soll in Spielgeräte und Materialien für die Schüler investiert werden.

Finanzielle Unterstützung geben, damit sich das Ehrenamt fortentwickeln kann und so viele Menschen in der hiesigen Raumschaft unterstützt werden können: Unter dieser Überschrift steht der mit 10000 Euro dotierte Förderpreis der Bürgerstiftung, der ausgeschrieben ist. Bis Ende November können bei der Stiftung Bewerbungen für die Finanzierung eines Projektes im Ehrenamt eingereicht werden.